Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09258376

Kreis Leipzig

Gemeinde Zwenkau, Stadt

Anschrift Zeitzer Straße 6

Gem. * Fl-stck. * Flur Rüssen * 89/1

Kurzcharakteristik

Villa, Geflügelhaus und südliche Ecke der ehem. Einfriedung; gut erhaltener Villenbau im Landhausstil, turmartiges Geflügelhaus (Tauben und Hühner) mit Pyramidendach, ortsentwicklungsgeschichtliche und baugeschichtliche Bedeutung

Denkmaltext

Das Villenanwesen liegt an der östlich der Ortslagen Rüssen und Kleinstorkwitz vorbeiführenden Fernstraße. Bebaut wurde es 1905 im Auftrag von Emma Mo(h)renz, Besitzerin eines Bauerngutes in Kleinstorkwitz. Für Entwurf und Ausführung zeichnete der Groitzscher Baumeister Friedrich Sebastian verantwortlich. Die Villa ist ein zweigeschossiger Bau über nahezu quadratischem Grundriss. Er zeigt Merkmale des zeittypischen Landhausstils. Die Putzfassaden über Klinkersockel sind insgesamt zurückhaltend gestaltet: im Erdgeschoss Klinkerrahmungen an Fenstern und Hauseingang, im Obergeschoss Sohlbänke und gerade Verdachungen in Kunststein, dazu Putzgliederungen und Teilung der Geschosse durch schlichtes Gesims. Die Straßenfront ist durch einen Seitenrisalit akzentuiert, daneben überdachter Balkon mit Holzkonstruktion. Der ursprünglich an der Nordseite gelegenen Hauseingang - durch Mittelrisalit und Vordach betont - wurde nach 1945 an die Nordwestecke, zum Hof hin, verlegt. Ein hohes Walmdach schließt das Gebäude ab. Im Hintergrund des Grundstücks befindet sich ein zweigeschossiges, turmartiges Haus zur Geflügelhaltung (Tauben und Hühner), das ebenfalls 1905 erbaut wurde. Sein Erdgeschoss ist massiv in Klinker ausgeführt, das Obergeschoss besteht aus Fachwerk mit Klinkern (an zwei Seiten massiv erneuert), der Traufbereich ist verbrettert, ein deutlcih überstehendes Pyramidendach als Abschluss. Zum Denkmalbestand des Anwesens gehört die aufwändige, südliche Eckgestaltung der ehemaligen Einfriedung: bestehend aus drei gemauerten Pfeilern in Klinkermauerwerk über Klinkersockel, dazwischen Putzfelder mit vergitterten Öffnungen.
Das Villenanwesen ist ein Zeugnis der Ortsentwicklung am Beginn des 20. Jh., als Neubauten in den Dörfern, insbesondere in Großstadtnähe, sich oftmals am städtischen Baugeschehen orientierten. Zudem hat das Villengebäude in seiner zeittypischen Ausprägung und mit seinem guten Erhaltungszustand auch baugeschichtlichen Bedeutung. Einen besonderen bautypologischen Wert verkörpert das anspruchsvoll gestaltete Geflügelhaus.
LfD/2011

Datierung 1905 (Villa); 1905 (Taubenhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **F 09258376 A**
Aufnahmejahr 2011
Fotograf Trajkovits, Thomas
Beschreibung Villa und Geflügelhaus, Ansicht von Nordost



Fotonummer **F 09258376 B**
Aufnahmejahr 2011
Fotograf Trajkovits, Thomas
Beschreibung Villa



Fotonummer **F 09258376 C**
Aufnahmejahr 2011
Fotograf Trajkovits, Thomas
Beschreibung Geflügelhaus (Tauben, Hühner)



Fotonummer	**F 09258376 J**
Aufnahmejahr	2020
Fotograf	Trajkovits, Thomas
Beschreibung	Villa, Ansicht von Süden



Fotonummer	**F 09258376 K**
Aufnahmejahr	2020
Fotograf	Trajkovits, Thomas
Beschreibung	Einfriedung an der südöstlichen Ecke

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.